

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2017

Pironet AG
Köln

Bilanz der Pironet AG, Köln

zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>46.372,23</u>	<u>80.620,63</u>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	82,93
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>77.041,76</u>	<u>103.591,15</u>
	<u>77.041,76</u>	<u>103.674,08</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.955.740,00	3.955.740,00
2. Beteiligungen	0,00	175.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	<u>1.202.587,50</u>	<u>1.806.750,00</u>
	<u>5.158.327,50</u>	<u>5.937.490,00</u>
	<u>5.281.741,49</u>	<u>6.121.784,71</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.770.052,68	5.762.573,75
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.208,65</u>	<u>124.409,95</u>
	<u>8.787.261,33</u>	<u>5.886.983,70</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>30.195.652,74</u>	<u>26.800.706,92</u>
	<u>38.982.914,07</u>	<u>32.687.690,62</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.160,00</u>	<u>3.949,92</u>
	<u>44.268.815,56</u>	<u>38.813.425,25</u>

Passiva

	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	<u>14.589.900,00</u>	<u>14.589.900,00</u>
II. Kapitalrücklage	<u>9.196.367,82</u>	<u>9.196.367,82</u>
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	6.541.198,40	2.840.896,80
2. Jahresüberschuss	<u>5.589.524,45</u>	<u>4.283.897,60</u>
	<u>12.130.722,85</u>	<u>7.124.794,40</u>
	<u>35.916.990,67</u>	<u>30.911.062,22</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	70.961,00	64.728,00
2. Steuerrückstellungen	904.666,78	1.069.112,01
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.467.320,00</u>	<u>1.179.760,00</u>
	<u>2.442.947,78</u>	<u>2.313.600,01</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.638,19	20.189,22
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.017.966,60	2.750.540,44
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.840.272,32	2.818.033,36
- davon aus Steuern: EUR 63.585,30 (i. V. EUR 39.728,74)		
	<u>5.908.877,11</u>	<u>5.588.763,02</u>
	<u>44.268.815,56</u>	<u>38.813.425,25</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
der Pironet AG, Köln
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017 EUR	2016 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
1. Umsatzerlöse	1.574.283,93	1.801.506,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.746.227,89	847.325,63
3. Materialaufwand	140.686,93	278.156,84
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	856.024,56	943.471,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67.174,42	73.651,16
- davon für Altersversorgung: EUR 4.817,00 (i. V. EUR 10.316,16)		
	<u>923.198,98</u>	<u>1.017.122,79</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.313,65	72.058,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.414.976,03	1.858.832,61
7. Erträge aus Beteiligungen	5.824.388,81	5.716.255,29
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.814.042,71 (i. V. EUR 5.716.255,29)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145.849,74	59.424,26
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 111.665,95 (i. V. EUR 42.633,61)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	418.436,50	375.420,67
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>739.646,74</u>	<u>538.195,51</u>
11. Ergebnis nach Steuern	5.590.491,54	4.284.725,60
12. Sonstige Steuern	<u>967,09</u>	<u>828,00</u>
13. Jahresüberschuss	5.589.524,45	4.283.897,60
14. Gewinnvortrag	<u>6.541.198,40</u>	<u>2.840.896,80</u>
15. Bilanzgewinn	<u><u>12.130.722,85</u></u>	<u><u>7.124.794,40</u></u>

**Anhang der Pironet AG, Köln
für das Geschäftsjahr 2017**

I. Allgemeine Hinweise

Die Pironet AG hat ihren Sitz in Köln und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (Reg.Nr. 26734).

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 1 i. V. m. Abs. 4 HGB als kleine Kapitalgesellschaft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte freiwillig nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden teilweise dort und teilweise im Anhang gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen (3 - 13 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Vermögensgegenstände mit einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden analog steuerrechtlicher Regelung (§ 6 Abs. 2a EStG) in einem Sammelposten erfasst, der jährlich zu 20 % gewinnmindernd aufgelöst wird. In den Jahren 2012 bis 2015 werden Vermögensgegenstände mit einem Netto-Wert bis EUR 410,00 im Jahr des Zugangs sofort als Betriebsausgabe erfasst (§ 6 Abs. 2 S. 1 EStG).

Bei den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem ihnen am Stichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel (vgl. Anlage zum Anhang) dargestellt.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht „Angaben zum Anteilsbesitz“ zu entnehmen.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR
CANCOM Pironet AG & Co. KG (vormals "PIRONET Datacenter AG & Co. KG"), Hamburg	100,00	3.068	5.814*
PIRONET Enterprise Solutions GmbH, Köln	100,00	3.105	698
PIRONET NDH LLC, Atlanta, Georgia, USA	100,00	0	0
PIRONET NDH Beteiligungs GmbH	100,00	30	1

* Jahresüberschuss vor Gutschrift auf dem Gesellschafterkonto

Veränderungen des Beteiligungsbesitzes innerhalb des Geschäftsjahres

Mit Annahmangebot vom 23. August 2017 und Wirkung vom 23. Oktober 2017 durch Zahlungseingang des Kaufpreises von TEUR 1.104 wurden die Anteile an der prudsys AG, Chemnitz, veräußert. Nach Abzug des Buchwerts von TEUR 175 beträgt der Veräußerungserlös TEUR 929.

Sonstige Ausleihungen

Der Ausweis in Höhe von TEUR 1.203 betrifft ein Darlehen nebst Zinsen gegenüber dem ehemaligen verbundenen Unternehmen Pirobase Imperia GmbH. Die zum 31. Oktober 2017 fällige 2. Rate von TEUR 600 zzgl. Zinsen sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ausstehend.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8.770 (Vorjahr: TEUR 5.763) resultieren in Höhe von TEUR 5.814 aus der phasengleichen Gewinnvereinnahmung des Jahresüberschusses 2017 der CANCOM Pironet AG & Co. KG, der noch nicht ausgezahlt ist. Der verbleibende Betrag betrifft in Höhe von TEUR 2.834 (Vorjahr: TEUR 0) Forderungen aus dem Cash-Pool mit Tochtergesellschaften und in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme der Kautionen in Höhe von TEUR 1 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 14.589.900,00 und ist eingeteilt in insgesamt 14.589.900 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist unverändert zum Vorjahr.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected Unit Credit Method (PuC-Methode) berechnet. Dabei ist die jährliche Rentenanpassung mit 1,5 % entsprechend berücksichtigt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt 3,68 %. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2017 ergibt sich eine Zuführung zum Erfüllungsbetrag i. H. v. TEUR 6. Darin enthalten ist ein Zinsanteil i. H. v. TEUR 6 (Ausweis: Zinsen und ähnliche Aufwendungen).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.467 wurden für Prozesskosten im Zusammenhang mit dem Beteiligungsverkauf der Pirobase Imperia GmbH und damit verbundene Zinsaufwendungen (TEUR 1.135), Personalsondervergütungen (TEUR 215), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 80), Prüfungskosten (TEUR 25), ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 6) sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 6) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.018 (Vorjahr: TEUR 2.751) bestehen im Wesentlichen aus dem Cash-Pool mit Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 3.004 (Vorjahr: TEUR 2.728). Der verbleibende Betrag betrifft sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 21) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 2).

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Es wurden keine Sicherheiten gestellt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Einbauten in fremden Gebäuden und Pensionsrückstellungen. Zudem bestehen latente Steuerforderungen aufgrund bislang nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Grundlage eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 32,45 % für die Pironet AG. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde für die aktiven Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag liegen keine Haftungsverhältnisse vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen in Höhe von TEUR 1.012 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus laufenden Mietverträgen und Geschäftsbesorgungsverträgen, davon TEUR 11 gegen verbundene Unternehmen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Mit Ausnahme der im Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ dargestellten Mietverträge existieren keine außerbilanziellen Geschäfte. Die Mietverträge betreffen die Anmietung von Räumen. Diese Geschäfte dienen vorrangig dem Zweck, die bei einer möglichen Anschaffung vorliegende Kapitalbindung zu verhindern. Weitere Vorteile bzw. Risiken liegen nicht vor.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- Intern				
CANCOM Pironet AG & Co. KG	1.167	74,14	1.232	68,37
PIRONET Enterprise Solutions GmbH	266	16,90	290	16,09
	<u>1.433</u>	<u>91,04</u>	<u>1.522</u>	<u>84,46</u>
- Extern	141	8,96	280	15,54
GESAMT	<u>1.574</u>	<u>100,00</u>	<u>1.802</u>	<u>100,00</u>

Die konzerninternen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit verbundenen Unternehmen. Die externen Umsätze resultieren aus Untermietverträgen gegenüber dem ehemaligen verbundenen Unternehmen, der Pirobase Imperia GmbH.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 24 enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 15.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund weiterer Personaleinsparungen um EUR 0,1 Mio. reduziert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens verminderten sich von TEUR 72 in 2016 auf TEUR 63 im Berichtsjahr 2017.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Standortkosten (TEUR 821), ITKO-Servicekosten (TEUR 199), Aufsichtsratsvergütungen nebst Auslagenersatz (TEUR 90), Wartung Hard- und Software (TEUR 70), Rechts-, Steuer-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 53), Reise- und Kfz-Kosten (TEUR 37) sowie Kosten der Hauptversammlung (TEUR 28).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus der phasengleichen Gewinnvereinnahmung des Jahresüberschusses der CANCOM Pironet AG & Co. KG für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 5.814 (Vorjahr 2016 TEUR 5.716) und einer Ausschüttung der prudsys AG in Höhe von TEUR 10.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren aus der Verzinsung von Steuererstattungsansprüchen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Anlage von Tagesgeldern (TEUR 34) und aus Zinserträgen im Verbundbereich (TEUR 112).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 417 stammen im Wesentlichen aus einer Rückstellung für Zinsaufwand im Zusammenhang mit der Klage gegen ein ehemaliges verbundenes Unternehmen.

V. Sonstige Angaben

Ausschüttungssperre

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB n.F. beträgt TEUR 12.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 7 (i. V. 4).

Vorstand

Herr Frank Richter, Diplom-Betriebswirt, Kempten

Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein.

Gesamtbezüge des Vorstands

Hinsichtlich der Angabe der Vorstandsbezüge wird von der Befreiungsmöglichkeit gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Zum 31. Dezember 2017 hielt der Vorstand keinen Bestand an gewährten Aktienoptionen.

Aufsichtsrat

Herr Rudolf Hotter, Mitglied des Vorstands der CANCOM SE, Roßhaupten, Vorsitzender

Herr Prof. Dr. Dr. Claudius Schikora, Professor und Präsident der Hochschule für angewandtes Management, Feldafing am See, stellvertretender Vorsitzender

Herr Thomas Stark, Mitglied des Vorstands der CANCOM SE (seit 1. Januar 2018), Wittislingen (seit 21. Juni 2017)

Herr Karl-Heinz Walla, selbständiger Unternehmensberater im Bereich Informationstechnologie, Haimhausen (bis 21. Juni 2017)

Folgende Aufsichtsräte sind im Aufsichtsrat weiterer Unternehmen vertreten:

- Herr Rudolf Hotter
- Vorsitzender im Aufsichtsrat der CANCOM ICT Service GmbH, München
- Herr Prof. Dr. Dr. Claudius Schikora
- Vorsitzender im Aufsichtsrat der Dr. Müller Diamantmetall AG, Weilheim
- Stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat der Bodenwert Immobilien AG, München
- Herr Thomas Stark
- AL-KO Kober SE, Kötz

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 90 und verteilen sich wie folgt:

	<u>TEUR</u>
Aufsichtsratsvorsitzender	40
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	30
Aufsichtsratsmitglieder	<u>20</u>
Gesamt	<u><u>90</u></u>

Honorare des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer wurden für das Geschäftsjahr folgende Honorare im Aufwand erfasst.

	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	25
Steuerberatungsleistungen	9
Sonstige Leistungen	<u>4</u>
	<u>38</u>

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Persönlich haftender Gesellschafter

Die Pironet AG ist seit dem 21. November 2013 alleiniger persönlich haftender Gesellschafter der CANCOM Pironet AG & Co. KG.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der CANCOM SE, München, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird nach IFRS erstellt und ist am Sitz der CANCOM SE in München erhältlich oder kann auf der Homepage der CANCOM SE eingesehen werden.

Köln, 1. März 2018

Pironet AG
Der Vorstand

Frank Richter

Entwicklung des Anlagevermögens der Pironet AG, Köln
im Geschäftsjahr 2017

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	393.564,36	0,00	0,00	393.564,36
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.589,00	0,00	0,00	49.589,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	14.246,47	0,00	13.500,00	746,47
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.984,40	2.432,93	20.384,23	178.033,10
	<u>259.819,87</u>	<u>2.432,93</u>	<u>33.884,23</u>	<u>228.368,57</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.955.740,00	0,00	0,00	3.955.740,00
2. Beteiligungen	175.000,00	0,00	175.000,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	1.806.750,00	3.250,00	607.412,50	1.202.587,50
	<u>5.937.490,00</u>	<u>3.250,00</u>	<u>782.412,50</u>	<u>5.158.327,50</u>
	<u>6.590.874,23</u>	<u>5.682,93</u>	<u>816.296,73</u>	<u>5.780.260,43</u>

Stand am 1.1.2017 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2017 EUR	Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
312.943,73	34.248,40	0,00	347.192,13	46.372,23	80.620,63
49.589,00	0,00	0,00	49.589,00	0,00	0,00
14.163,54	82,93	13.500,00	746,47	0,00	82,93
92.393,25	28.982,32	20.384,23	100.991,34	77.041,76	103.591,15
156.145,79	29.065,25	33.884,23	151.326,81	77.041,76	103.674,08
0,00	0,00	0,00	0,00	3.955.740,00	3.955.740,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.202.587,50	1.806.750,00
0,00	0,00	0,00	0,00	5.158.327,50	5.937.490,00
469.089,52	63.313,65	33.884,23	498.518,94	5.281.741,49	6.121.784,71

Pironet AG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Pironet AG mit Sitz in Köln (HRB 26734) übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische Steuerung und Koordination ihrer Konzerngesellschaften und Beteiligungen und erbringt Administrationsdienstleistungen. Das operative Geschäft in ihren jeweiligen Märkten wird durch die Tochtergesellschaften eigenständig geführt und verantwortet.

II. Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaft ist 2017 so stark gewachsen wie seit 2011 nicht. Der anhaltende Aufschwung brachte gut ausgelastete Kapazitäten, Beschäftigung auf Rekordniveau und stabile Verbraucherpreise. Das Wirtschaftswachstum betrug laut Berechnung des Statistischen Bundesamtes 2,2 Prozent gegenüber 1,9 Prozent im Vorjahr. Eine positive Entwicklung der Unternehmensinvestitionen sowie stabile private und staatliche Ausgaben erzeugten die Impulse für das Wachstum.

Das Statistische Bundesamt geht für das Gesamtjahr 2017 von einer durchschnittlichen Inflationsrate in Höhe von 1,8 Prozent, nach 0,5 Prozent in 2016 aus; maßgeblich getrieben durch höhere Energiepreise. Im Langzeitvergleich ist die Inflation nach wie vor im mittleren Bereich.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Lageberichts auf seinem historischen Tiefstand bei null Prozent belassen. Die US-Notenbank führte ihren Normalisierungskurs auch in 2017 weiter fort und hob den Leitzins auf ein Niveau zwischen 1,25 und 1,5 Prozent insgesamt an.

Auch der Arbeitsmarkt hat sich 2017 weiter positiv entwickelt. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist erneut gesunken, die Arbeitslosenquote sank im Vergleich zum Vorjahr 2016 von 6,1 Prozent auf 5,7 Prozent in 2017.

Der ITK-Sektor in Deutschland hat sich gegenüber einem verhaltenen Wachstum von 0,1 Prozent in Vorjahr 2016 positiv entwickelt. 2017 lag das Gesamtwachstum bei 2,2 Prozent (Quelle BITKOM). Maßgeblicher Treiber für das Wachstum war das IT-Segment mit einem Plus von 3,9 Prozent.

III. Geschäftsverlauf

Als Holdinggesellschaft übernimmt die Pironet AG die strategische Steuerung und Koordination ihrer Beteiligungen und erbringt zentrale Administrationsdienstleistungen. Das operative Geschäft in ihren jeweiligen Märkten wird durch die Tochtergesellschaften eigenständig geführt und verantwortet.

In den Tochtergesellschaften konnten aufgrund des attraktiven und wettbewerbsfähigen Produktportfolios die Umsätze in 2017 weiter gesteigert werden. Insgesamt ist die Ergebnissituation weiterhin sehr gut und die Planungen der Tochtergesellschaften für das nächste Jahr erwarten deutliche Zuwächse in allen Umsatzbereichen.

Die internen Umlagen in die Pironet Tochtergesellschaften konnten durch geringe betriebliche Kosten in der Pironet AG weiterhin stabil niedrig gehalten werden. Sämtliche verrechenbaren Kosten aus der Pironet AG werden über diese Umlagen an die Tochtergesellschaften weiterverrechnet. Einmalige Aufwände und nicht umlegbare Kosten, wie Kosten der Hauptversammlung etc., werden nicht weiterberechnet.

IV. Wichtige Vorkommnisse im Geschäftsjahr 2017

Weitere Aufstockung des Anteilsbesitzes durch die CANCOM SE in München

Die 2014 bereits mehrheitlich an der Pironet AG beteiligte CANCOM SE erweiterte im Berichtsjahr 2017 ihren Anteilsbesitz von 94,92 Prozent auf 94,96 Prozent.

Veräußerung der Namensaktien an der prudsys AG

Die Pironet AG hat im Geschäftsjahr ihre Namensaktien an der prudsys AG, Chemnitz, mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 21. August 2017 veräußert. Die Veräußerung der Anteile trug wesentlich zur positiven Ergebnissituation der Pironet AG in 2017 bei.

Gerichtliche Auseinandersetzung mit der Pirobase Imperia

In 2015 veräußerte die Pironet AG mit notariellem Kaufvertrag vom 19./20. Mai 2015 alle Geschäftsanteile an der Pirobase Imperia mit Wirkung zum 30. Juni 2015. Die gerichtliche Auseinandersetzung dauert an und die daraus möglicherweise resultierenden Kosten sind im Jahresabschluss 2017 zurückgestellt.

Eigener Mietvertrag der Pirobase Imperia GmbH

Nach dem Verkauf der Pirobase Imperia in 2015 ist diese zum 30. Juni 2017 aus dem Untermietverhältnis der Pironet AG ausgeschieden. Die Flächen sind nun nicht mehr Teil des Mietvertrages der Pironet AG in Köln.

Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Herr Karl-Heinz Walla ist zum Ablauf der Hauptversammlung am 21. Juni 2017 aus dem Aufsichtsrat der Pironet AG ausgeschieden. In der Aufsichtsratssitzung am 21. Juni 2017 wurde Thomas Stark, CFO bei der CANCOM SE, als neues Aufsichtsratsmitglied für die Zeit bis zur Beendigung der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gewählt. Herr Rudolf Hotter ist weiterhin Aufsichtsratsvorsitzender und Prof. Dr. Dr. Claudius Schikora der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands

Im Verlauf des vergangenen Jahres haben sich keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands der Pironet AG ergeben.

V. Ertragslage

Die Pironet AG fungiert primär als reine Management-Holding-Gesellschaft. Die im Berichtsjahr 2017 ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR) sind im Wesentlichen auf konzerninterne Administrations- und Management-Leistungen sowie auf Erlöse aus Untermietverträgen zurückzuführen. Durch den Rückgang der betrieblichen Kosten sowie den Auslauf des Untermietvertrages mit der Pirobase Imperia verringerten sich die verrechneten Kosten im Vergleich zum Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2017 betrug der Jahresüberschuss 5,6 Mio. EUR, welcher zum Großteil durch die CANCOM Pironet erwirtschaftet wurde. Im letzten Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 4,3 Mio. EUR erzielt.

Durch die Veräußerung der Anteile an der prudsys AG wurden Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen in Höhe von 0,9 Mio. EUR erzielt.

Der Personalaufwand verringerte sich im Geschäftsjahr um weitere 0,1 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Prozent gesunken und belaufen sich auf 0,1 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 1,9 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR in 2017. Da ab dem 1. Juli 2017 die Mietkosten für die Flächen der Pirobase Imperia entfielen, sanken die Raumkosten um 0,1 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR. Die Rechtsberatungskosten im Rahmen der gerichtlichen Auseinandersetzung mit der Pirobase Imperia aus dem Vorjahr sind in dieser Höhe nicht mehr angefallen. Insgesamt fielen die Beratungskosten um 0,4 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR.

VI. Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Mio. EUR auf nunmehr 44,3 Mio. EUR erhöht. Die liquiden Mittel konnten im Geschäftsjahr von 26,8 Mio. EUR auf 30,2 Mio. EUR erhöht werden. Der Anteil der liquiden Mittel an der Bilanzsumme betrug zum Jahresende 68,2 Prozent (Vorjahr: 69,1 Prozent). Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 ist mit 35,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (30,9 Mio. EUR) gestiegen. Die Eigenkapitalquote stieg auf 81,1 Prozent nach 79,6 Prozent in 2016.

Der Wert des Anlagevermögens verringerte sich im Geschäftsjahr 2017 auf 5,3 Mio. EUR (Vorjahr 6,1 Mio. EUR). Dies ist in erster Linie auf die Zahlung der ersten Tilgungsrate des Darlehens an die Pirobase Imperia (0,6 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR.

Die sonstigen Vermögensgegenstände blieben weitgehend unverändert bei 0,1 Mio. EUR zum Bilanzstichtag.

Die Pironet AG hat mit ihren verbundenen Unternehmen laufende Cash-Pooling-Verträge, um die Liquidität und Dispositionsmöglichkeiten ihrer Konten optimal zu steuern und eine effektive Konzerninnenfinanzierung zu gewährleisten.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Geschäftsjahr durch Zinsrückstellungen im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Pirobase Imperia auf insgesamt 1,5 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 1,2 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 0,3 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben unverändert bei 2,8 Mio. EUR.

VII. Investitionen

In 2017 wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

VIII. Mitarbeiter

Zum Jahresende 2017 waren bei der Pironet AG 7 Mitarbeiter beschäftigt (Stand 31. Dezember 2016: 4 Mitarbeiter). Im Jahresdurchschnitt waren es in 2017 7 Mitarbeiter und damit 3 mehr als im Durchschnitt in 2016. Die Erhöhung ist auf die Rückkehr von Mitarbeitern aus der Elternzeit zurückzuführen. Die gesamte Personalkapazität hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

IX. Risikomanagement

Als Unternehmen in einer schnelllebigen Branche begegnet die Pironet AG zahlreichen Chancen und Risiken, die erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, die damit einhergehende Finanz- und Vermögenslage und das Ergebnis haben können. Unternehmerische Chancen sind dabei immer auch mit gewissen Risiken verbunden. Aufgrund der Zugehörigkeit zum CANCOM-Konzern gelten für die Pironet AG gleichermaßen die Risiken der CANCOM-Gruppe. Das Risikomanagement wird zentral durch den CANCOM-Konzern gesteuert.

Zur Definition und Sicherstellung eines adäquaten Risikocontrollings hat der Vorstand des CANCOM-Konzerns Risikogrundsätze formuliert und einen zentralen Risikobeauftragten eingesetzt, der regelmäßig etwaige Risiken überwacht und bewertet. Zur Dokumentation der organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung, -analyse, -bewertung, -quantifizierung, -steuerung und -kontrolle hat der CANCOM-Konzern ein Risikohandbuch erstellt, in dem unter anderem der angemessene Umgang mit unternehmerischen Risiken beschrieben wird.

Vor diesem Hintergrund soll das Risikomanagement zukünftige risikobehaftete Entwicklungen frühestmöglich identifizieren, analysieren, bewerten, steuern und überwachen, um den Erfolg des Unternehmens langfristig sicherzustellen. Im Mittelpunkt stehen

- die Risikovermeidung durch Prävention;
- die Verringerung bestehender Risiken durch geeignete Maßnahmen;
- die Kompensation und Absicherung bestehender Risiken durch Rückstellungen und Versicherungsschutz sowie
- die Akzeptanz von Restrisiken in enger Abstimmung mit der Unternehmensführung.

Somit wird sichergestellt, dass die Entscheidungsträger über verlässliche Informationen verfügen, um ihre operativen Aufgaben bestmöglich wahrzunehmen. Nachfolgend wird ein Überblick über die als wesentlich eingestuften Risiken sowie über mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Pironet AG gegeben. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind oder Risiken, die aktuell noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die zukünftige Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Bestandsgefährdende Risiken liegen dabei nach momentaner Einschätzung zum Ende des Berichtsjahres nicht vor.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Eine längere Rezession und aggressiver Preiswettbewerb, ein deutlicher Umsatzrückgang in wichtigen Märkten oder auch Forderungsausfälle in beträchtlicher Höhe können die Geschäftstätigkeit der Pironet AG beeinflussen und die liquiden Mittel der Gesellschaft beanspruchen. Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass die Pironet AG Forderungsausfälle (indirekt über ihre Tochtergesellschaften) zu verkraften hat, die sich zu einer signifikanten Größenordnung summieren. Im Falle der Insolvenz von Kunden könnte die Pironet AG darüber hinaus gezwungen sein, aufgrund von Insolvenzanfechtungen Zahlungen zu leisten. Zudem wurden langfristige Ausleihungen begeben, die als uneinbringlich eingestuft werden könnten.

Wichtig für ein unter Umständen notwendiges und wirksames Gegensteuern ist ein frühzeitiges Erkennen einer Negativentwicklung. Die Pironet AG beobachtet und kontrolliert daher kontinuierlich eine mögliche Verfehlung des Planumsatzes, insbesondere auch der Tochtergesellschaften, wie auch die Risiken, die sich aus Forderungsausfällen und aus dolosen Handlungen ergeben können.

Wesentliche Maßnahmen zur Risikominderung im Zusammenhang mit einer verspäteten Information über eine Veränderung des Umsatzwachstums sind eine dezentrale Vertriebssteuerung in den jeweiligen Tochterunternehmen mit zugeordneter Vertriebsverantwortung auf der jeweiligen Vorstands- und Geschäftsführungsebene, ein fortlaufendes monatliches Umsatzcontrolling sowie ein detailliertes Umsatz- und Angebotsreporting.

Dem Risiko doloser Handlungen begegnet die Pironet AG mit restriktiven, exakt definierten Zeichnungsbefugnissen und einer Vielzahl von Kontrollmechanismen (Ad hoc-Prüfungen, Zentralisierung des Einkaufs externer Ressourcen, Definition von Mindestanforderungen an Lieferanten etc.).

Die wesentlichen durch die Gesellschaft verwendeten Finanzinstrumente umfassen liquide Mittel, kurz- und mittelfristige Geld- und Kapitalanlagen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Deren Hauptzweck ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Die Liquiditätsdeckung erfolgt im Wesentlichen über Eigenkapital und das Working Capital. Um schnell auf Anforderungen des Marktes reagieren zu können und eine hohe Flexibilität bei strategischen Entscheidungen sicherzustellen, werden die finanziellen Mittel in Tagesgeldern oder kurzfristigen Termingeldern angelegt.

Die Gesellschaft verfolgt mit dieser Anlagestrategie eine konservative Politik, die auf die Sicherung der bestehenden Mittel ausgelegt ist. Der weit überwiegende Teil der Geschäfte wird in EURO abgerechnet. Die Gesellschaft hält zum Stichtag keine Positionen, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen. Derivative Finanzinstrumente werden zurzeit von der Gesellschaft nicht eingesetzt.

Nahezu alle Kunden, die mit der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen Geschäfte abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Das Ausfallrisiko der Gesellschaft (bzw. im Wesentlichen ihrer Tochtergesellschaften) resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus begebenen langfristigen Ausleihungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigungen. Die Tochterunternehmen der Pironet AG verfügen im Einzelfall über höhere Forderungsbestände und lange Forderungslaufzeiten, insbesondere

im Großkundengeschäft, so dass künftige Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden können. Das Risiko wird als moderat eingestuft und durch bestehende Maßnahmen des Forderungsmanagements (permanente Forderungsüberwachung, Aging-Listen, Bonitätsprüfungen, Bildung von Einzelwertberichtigungen, Verkürzung der Mahnzyklen, Einzug von Forderungen) vermindert. Der Prozess zur regelmäßigen Information der operativen Einheiten/Tochtergesellschaften über die überfälligen Forderungen wird permanent weiterentwickelt und optimiert. Ein grundsätzlicher Versicherungsschutz gegen Forderungsausfall besteht nicht.

Zum 31. Dezember 2017 befand sich das Unternehmen hinsichtlich seiner Liquidität und Handlungsfähigkeit unverändert in einer komfortablen Situation. Mit einem Bestand von 30,2 Mio. EUR an liquiden Mitteln und einer Eigenkapitalquote von 81,1 Prozent ist das Unternehmen weder auf Bankverbindlichkeiten noch auf eine sonstige Fremdfinanzierung angewiesen.

Der überwiegende Anteil des zukünftigen Jahresüberschusses wird durch die phasengleiche Gewinnvereinnahmung mit der CANCOM Pironet AG & Co. KG und somit im Geschäftsbereich Cloud Computing erwirtschaftet, d. h. auf der Basis von Betriebsdienstleistungen, die mit Kunden über viele Jahre vertraglich fixiert werden und zu einem auch langfristig stabilen Umsatz- und Mittelzufluss führen. Das Ausfallrisiko bei den liquiden Mitteln ist beschränkt, da diese bei Banken gehalten werden, die in dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V. bzw. im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. einbezogen sind.

Risiken aus der Abhängigkeit von Großkunden

Die Pironet AG und ihre Tochtergesellschaften verfügen über eine breite Kundenbasis. Es besteht prinzipiell das Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Großkunden. Eine deutlich reduzierte Beauftragung durch einen Großkunden oder der Wegfall der Geschäftsbeziehung zu einem Großkunden könnte sich, sofern der Wegfall nicht durch die Akquisition eines neuen Kunden in gleicher Größenordnung oder zusätzliche Projekte kompensiert werden kann, negativ auf die Geschäftsaussichten der Pironet AG auswirken.

Zur Begrenzung dieses Risikos achtet die Pironet AG darauf, seine Kundenbasis kontinuierlich auszubauen und weiter zu diversifizieren. Darüber hinaus werden die Aktivitäten von Großkunden in sämtlichen Bereichen fortlaufend überwacht. Der Eintritt dieses Risikos kann nicht ausgeschlossen werden. Die Pironet AG schätzt den Eintritt dieses Risikos als gering ein.

Risiken aus Betriebsunterbrechung und Elementarereignissen

Die zentralen Produkte und Dienstleistungen der Gesellschaften des CANCOM-Konzerns basieren auf IT oder beinhalten den Betrieb von Informationstechnik für die Kunden in den konzerneigenen Hochsicherheitsrechenzentren. Die Pironet AG bzw. deren Beteiligungen bieten Rechenzentrumsleistungen an und könnten hierbei sowohl verschuldensabhängig als auch verschuldensunabhängig nicht mehr in der Lage sein, die Rechenzentrumsleistungen und etwaige damit verbundene Services zur Verfügung zu stellen. Beispielfähig könnten Leitungen der Telekommunikationsanbieter ausfallen oder nicht mehr in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen. Mängel in der Stromversorgung oder Stromschäden könnten auftreten, Elementarschäden mit oder ohne höhere Gewalt könnten an den für die Leistungserbringung relevanten Objekten auftreten. Computer- und Datenverarbeitungssysteme generell und somit auch die Systeme der Pironet AG sind für Störungen, Schäden, Stromausfälle, Computerviren, Brände und ähnliche Ereignisse anfällig. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Systemausfälle und -störungen (z. B. Routing- oder Programmierfehler, Hackerangriffe, Ausspähung von sensiblen Kundendaten, Prozessfehler, Ausfall der Rechenzentren) oder Fehler in den zahlreichen Anbindungen an andere Unternehmen (z. B. Internet- oder Direktanbindungen an Systeme, Programme, Schnittstellen oder Prüfsysteme) Datenverluste und/oder Kosten in einem erheblichen Umfang verursachen. Ebenso könnte ein vorübergehendes Herunterfahren der IT-Systeme Datenverluste und/oder beträchtliche Kosten für Wiederherstellung und Überprüfung der Daten verursachen. Darüber hinaus ist denkbar, dass IT-Anwendungen die an sie gestellten Anforderungen nicht erfüllen.

Insbesondere sogenannte Cyberattacken nehmen in jüngster Vergangenheit deutlich zu. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen keinen ausreichenden Schutz bieten und auch die Pironet AG ein Opfer von Cyberattacken aller Art werden kann. In diesem Zusammenhang könnte die Überwachung von Kunden aufgrund von nicht oder nicht mehr vollständig funktionierenden Managementtools fehlerhaft werden, was zu Störungen bei den Kunden führt und Schäden verursachen kann. Darüber hinaus könnten Rechenzentrumsleistungen für Kunden nicht mehr oder nur noch teilweise zur Verfügung stehen. Dies könnte zu hohen Haftungsforderungen gegenüber der Pironet AG führen sowie einen erheblichen Reputationsschaden verursachen. Daneben könnten erhebliche Eigenschäden aller Art auftreten.

Das Schadensausmaß, insbesondere bei einem längeren Ausfall von Rechenzentren sowie der hieraus erwachsende monetäre Schaden und Reputationsverlust wird als sehr hoch eingeschätzt.

Das Risiko einer Betriebsunterbrechung wird in seiner Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bis mittel eingeschätzt. Die wesentlichen IT-Systeme der Gesellschaft sind redundant, teilweise mehrfach redundant ausgelegt und werden über unterschiedliche, geographisch getrennte Rechenzentren parallel bereitgestellt und betrieben. Die Pironet AG verfügt zudem über ein nach der strengen internationalen Norm ISO 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem einschließlich umfangreicher und geprüfter Notfallkonzepte.

Die definierten und installierten Vorkehrungen zur Informationssicherheit regeln die organisatorischen und technischen Maßnahmen zum Schutz sensibler Informationen und unternehmenseigener Werte, vermindern die Ausfallrisiken im Zusammenhang mit der unterbrechungsfreien Aufrechterhaltung des eigentlichen Geschäftsbetriebs, begrenzen das mögliche Schadensausmaß und unterstützen eine zeitnahe Wiederherstellung des Geschäftsbetriebs im Schadensfall. Grundsätzlich können Betriebsunterbrechungen trotz aller Maßnahmen nie ausgeschlossen werden. Die Risiken einer wesentlichen Betriebsunterbrechung werden als gering bis mittel angesehen. Im Bereich der Unternehmenssicherheit arbeiten die Sicherheitsverantwortlichen der Pironet AG sehr eng mit dem CANCOM Konzern zusammenarbeiten. Daraus resultiert nicht nur ein Zugewinn für den Konzern, sondern auch die Verbesserung der standorteigenen Expertise für Kundenprojekte im Bereich Security Management.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Insbesondere die deutsche IT-Industrie ist von hoher Dynamik und einem breit gefächerten, oft internationalen Wettbewerb geprägt, der in der Folge zu teils erheblichem Druck auf die Angebotspreise und die Gewinnmargen der Anbieterunternehmen führt. Dieses Risiko gilt für neue Märkte mit transformativer Kraft für die gesamte IT-Branche und damit auch für die Pironet AG. Führende Marktanalysten erwarten daher, dass der Wettbewerbs- und Preisdruck weiter zunehmen wird. Aufgrund des raschen technologischen Wandels könnten zudem Produkte auf dem Markt eingeführt werden, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Pironet AG einschränken.

Die Geschäftsaktivitäten der Pironet AG und deren Töchter spiegeln in ihrer Gesamtheit ein ausgewogenes, diversifiziertes Gesamtportfolio wider, das sowohl langjährig etablierte Märkte wie klassisches ITK-Outsourcing als auch vergleichbar junge und sehr wachstumsstarke Felder wie Cloud Enabling und Platform as a Service adressieren. In den etablierten Märkten ist die Pironet AG mit ihren Töchtern bereits seit mehr als 10 Jahren und mit einer großen Bestandskundenbasis gut positioniert, in vielen benachbarten Wachstumsmärkten konnte sich die Gesellschaft bereits in kurzer Zeit eine gute

Marktstellung erarbeiten. Gleichwohl besteht das Risiko eines künftig zunehmenden Konkurrenzdrucks in allen Segmenten und von Anbieterunternehmen aller Größenklassen.

Anders als viele Wettbewerber verfolgt die Pironet AG allerdings keine Strategie der aggressiven Preisführerschaft in singulären Einzelmärkten oder dem Massenmarkt, sondern zielt auf die Bereitstellung seines Portfolios für Auftraggeber mit anspruchsvollen Anforderungen ab. Vor diesem Hintergrund verlieren reine Preisvorteile ihre zentrale Bedeutung in der Kundenbeziehung und werden von einer hohen Erwartungshaltung an die Portfolio- und Servicebreite sowie an Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit des Anbieters abgelöst. Die Pironet AG fokussiert sich auf die Adressierung dieser vorgenannten Kriterien und auf eine vollumfängliche Erschließung des Kundens im Zeitverlauf. Aus diesem Grund wird der Eintritt des Risikos als gering eingestuft.

Personal- und organisatorische Risiken

Die Pironet AG agiert als Unternehmensgruppe in einem dynamischen und komplexen IT-Marktumfeld. Der Erfolg der Gesellschaft basiert dabei maßgeblich auf der Leistung hochqualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es besteht das Risiko, dass auf der einen Seite Leistungsträger das Unternehmen kurzfristig verlassen könnten und auf der anderen Seite eine Rekrutierung neuer Mitarbeiter mit den notwendigen Qualifikationen und zu den geplanten Konditionen nicht möglich ist. Der Fachkräftemangel und der Kampf um die sogenannten „klugen Köpfe“ sind in der IT-Branche bereits allgegenwärtig und haben die Personalrisiken im Berichtsjahr weiter verschärft.

Das Risiko, dass fehlende Personalressourcen zu Engpässen in der Weiterentwicklung der Gesellschaft führen, wird zum Ende des Geschäftsjahres 2017 als mittel eingestuft. Dies gilt im Besonderen vor dem Hintergrund, dass es der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2017 nicht gelungen ist, ihren Fachkräftebedarf vollständig am Personalmarkt zu decken. Obschon diese Situation keinen unmittelbaren Einfluss auf die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebs hat, so wirkt sie doch einem schnellen und zügigen Ausbau der Geschäftsaktivitäten erheblich entgegen. Aus Sicht der Pironet AG bildet die Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern das größte Risiko im Zusammenhang mit einer Aufrechterhaltung und Beschleunigung der künftigen Weiterentwicklung der Gesellschaft.

Zur Sicherung ihres kontinuierlichen Wachstums arbeitet die Pironet AG daher intensiv an ihrer Attraktivität als Arbeitgeber. So erleichtert ein attraktives Einstiegsprogramm neuen Mitarbeitern den Start im Unternehmen. Im Rahmen der Mitarbeiterentwicklung achtet die Pironet AG vor allem auch auf die systematische Kultivierung von Fach- und

Führungskompetenzen, um den Führungsnachwuchs möglichst aus den eigenen Kräften zu decken und Mitarbeitern eine langfristige Entwicklungsperspektive zu bieten.

Ferner ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Work-Life-Balance) ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur, den die Pironet AG im Rahmen der Möglichkeiten eines mittelständischen Unternehmens pflegt.

Dem Risiko der personellen Fluktuation im Zusammenhang mit Veränderungsprozessen im Unternehmen begegnet die Pironet AG mit einer hohen Transparenz und regelmäßigen, internen Informationsveranstaltungen. Hinzu kommen umfassende Mitarbeitermotivations- und Mitarbeiterentwicklungsprogramme. Diese zum Teil bereits seit vielen Jahren durchgeführten Programme stellen einen wichtigen Eckpfeiler der Personalpolitik dar, verstärken die Mitarbeiterbindung und erhöhen gezielt die Kompetenz sowie das Know-how in den einzelnen Unternehmen. Die Mitarbeiterentwicklungsprogramme umfassen dabei neben fachgetriebenen Themen explizit auch die Förderung von Managementqualitäten, um den künftigen Führungsnachwuchs nach Möglichkeit intern rekrutieren zu können.

Neben den Personalrisiken können sich weitere Risiken durch ineffiziente Organisationsstrukturen sowie unzureichend wahrgenommene Führungsfunktionen im Management ergeben und somit die Erzielung der geplanten Ergebnisse deutlich behindern. Mit der in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 durchgeführten Neuausrichtung sowie dem auch räumlichen Zusammenschluss aller Geschäftsaktivitäten der Pironet AG am zentralen Firmensitz konnte die gesellschaftsrechtliche und organisatorische Komplexität deutlich reduziert, Berichtslinien, Führungsfunktionen und Zuständigkeiten gestrafft und eine Vielzahl von Prozessabläufen vereinfacht werden. Regelmäßige Präsenzveranstaltungen von Vorstand und Führungskräften sowie quartalsweise Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter bilden gleichzeitig die Basis für eine offene Management- und Informationskultur in der Führungsspitze und im Gesamtunternehmen.

Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung wird das Risiko, dass ineffiziente Organisationsstrukturen und Prozesse die Erzielung der geplanten Ergebnisse behindern, von der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

Risiken aus Steuern und Abgaben

Steuerliche Betriebsprüfungen können zu abweichenden rechtlichen Auffassungen steuerlich relevanter Sachverhalte und zu Steuernachforderungen sowie Nachforderungen von Abgaben führen.

Risiken der Geschäftsentwicklung

Den Risiken der Geschäftsentwicklung wird im Wesentlichen durch das wichtigste Instrument, dem internen Rechnungswesen, begegnet. Durch monatliche Standard- sowie Ad hoc-Reports erhalten alle Entscheidungsträger die für sie relevanten Daten der Geschäftsentwicklung ihrer Unternehmen. Die Vereinheitlichung des Kennzahlensystems sowie die permanente Weiterentwicklung der Standards gewährleisten eine schnelle Integration neuer Unternehmen in die Gesellschaft.

Über monatliche Plan/IST-Abweichungsanalysen werden die Entwicklungen aller Gesellschaften analysiert und entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Marktanalysen ergänzen diese Risikobetrachtung.

Gesamtrisiko

Insgesamt ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen in der Bewertung der beschriebenen Einzelrisiken. Vor dem Hintergrund der Gesamtrisikosituation, auch in Verbindung mit der CANCOM SE, sieht das Management der Pironet AG den Bestand des Unternehmens aus heutiger Sicht als nicht gefährdet.

Organisatorisch wurden alle sinnvollen und vertretbaren Voraussetzungen geschaffen, um bei möglichen Risikosituationen frühzeitig informiert zu sein und entsprechend rasch handeln zu können. Aus diesem Grund ist die Pironet AG zuversichtlich, den Herausforderungen, die sich aus den genannten Risiken ergeben, auch 2018 erfolgreich begegnen zu können.

Dennoch können die künftigen Ergebnisse der Pironet AG aufgrund dieser oder anderer Risiken erheblich von den Erwartungen des Unternehmens abweichen. Sämtliche Angaben in diesem Lagebericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Risikomanagement.

X. Chancenberichterstattung

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit in verschiedenen Bereichen der IT-Branche eröffnen sich für CANCOM zahlreiche Chancen. Zu deren Identifikation vollzieht der Konzern regelmäßig eine umfassende Betrachtung des Markt- und Wettbewerbsumfelds und legt den Fokus dabei selbstverständlich auf die aktuellen Branchen- und Technologietrends.

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die Chancen beziehungsweise über die möglichen künftigen Entwicklungen und Ereignisse mit positiven Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des CANCOM-Konzerns und damit der Pironet AG.

Chancen und Trends der jeweiligen Gesellschaft

Auch in 2017 konnte sowohl die Entwicklung des Bestandsgeschäfts als auch die Gewinnung von Neukunden erfolgreich umgesetzt werden. Mit den sich komplementär ergänzenden Tochtergesellschaften CANCOM Pironet AG & Co. KG und PIRONET Enterprise Solutions GmbH konnten zunehmend auch projektübergreifend die Wertschöpfung in gemeinsamen Kundenprojekten realisiert und Kunden gemeinsam bedient werden. Das Top-Thema Digitalisierung sorgt in der IT-Branche und speziell für Gesellschaften der Pironet AG nachhaltig für ein optimales Marktumfeld, das nachhaltiges Wachstum ermöglicht.

Die deutlich gestiegene Nachfrage von Public Cloud-basierten Lösungen bestätigt die bereits 2016 gestartete Neupositionierung zum integrierten Multi Cloud-Anbieter. Die Integration unterschiedlichster Cloud-Bereitstellungsmodelle gehört auch in den nächsten Jahren zu den großen Herausforderungen mittelständischer und großer Unternehmen und bietet damit für die Tochtergesellschaften der Pironet AG hervorragende Wachstumsmöglichkeiten. Die regelmäßig erreichten Top-Positionierungen unabhängiger Analysten und Beratungshäuser bestätigen die wohlgedachte und erfolgreich umgesetzte Wachstumsstrategie der Pironet AG-Gesellschaften.

XI. Ausblick 2018

Allgemeine Marktentwicklung

Die Digitalisierung traditioneller Geschäftsmodelle treibt und beeinflusst auch 2018 die IT und IT-Sourcing-Strategien von Unternehmen in allen Industriezweigen und aller Größen. Die IT-Agenda in nahezu allen Unternehmen verändert sich signifikant und teilt sich auf. Neben etablierten IT-Konzepten werden Cloud-basierte Bereitstellungsmodelle zunehmend wichtiger. Angefangen bei Infrastruktur-Anforderungen, bis hin zu Plattform- und Applikations-Lösungen.

Mit dem Einzug von Digitalisierungsprojekten verändern sich auch maßgeblich Hersteller-, Zulieferer- und Partner-Lieferketten; damit einhergehend auch die Struktur von IT-Budgets. Kostenstrukturen verlagern sich teilweise in Fachabteilungen oder werden durch neue Budgets ergänzt, die ebenso jenseits traditioneller IT-Organisationen verantwortet werden.

Der Handlungsbedarf von Unternehmen, in moderne und agile Cloud-Plattformen als Basis für neue digitale Geschäftsprozesse zu investieren, ist größer denn je. Große Anwendungsunternehmen positionieren typischerweise CDO- (Chief Digital Officer) Rollen, um der Priorität und Bedeutsamkeit der Digitalisierung gerecht zu werden. Damit einhergehend leitet sich oftmals eine Cloud First-Strategie ab, welche gerade in großen Anwenderunternehmen in eine Multi Vendor-Strategie, und somit auch in eine Multi Cloud-Strategie mündet.

Neben der Digitalisierung wird die Unternehmens-IT durch immer höhere Anforderungen an moderne Arbeitsplätze und Arbeitsumgebungen geprägt. Smartphones, Tablets und mobile Arbeitsplatzumgebungen gehören zunehmend zum neuen Standard für Mitarbeiter in allen Bereichen. Mobile First und Workplace of the Future sind die Initiativen, die sich heute auf der Agenda jeder Unternehmensführung finden, und es Unternehmen ermöglichen, Mitarbeiter zu binden und die Grundlage für eine effiziente und moderne Unternehmenskultur schaffen.

Die Anforderungen und Herausforderungen, die sich aus den Top-Trends Cloud First, Mobile First, Workplace of the Future, als auch IoT (Internet of Things) im Rahmen der Digitalisierung ergeben, sind immens.

Traditionelle IT-Lieferketten versagen und werden immer stärker durch neue Organisationsformen und Beziehungen sowohl auf Hersteller- als auch auf Anwenderseite ergänzt und ersetzt. Die Änderungen, die sich aus dem Paradigmenwechsel für die IT-Industrie ergeben, sind Risiko und Chance zugleich.

Ausblick der Pironet AG

Bei der Umsatz- und Ergebnisprognose für die Pironet AG ist zu berücksichtigen, dass diese als reine Management-Holding-Gesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft agiert. Die bei der Holding generierten Umsätze gehen in erster Linie auf Umlagen für Administrationsleistungen zurück. Daneben wird das Ergebnis in der Holding durch ihre 100 %-ige Beteiligungen an der CANCOM Pironet AG & Co. KG und der PIRONET Enterprise Solutions GmbH sowie durch die Ergebnisübernahme aus den laufenden Ergebnisübernahmeverträgen geprägt.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisplanungen in den Tochtergesellschaften und den daraus abgeleiteten Ergebnisübernahmen erwartet die Pironet AG für das Jahr 2018 Umsatzerlöse in ähnlicher Höhe wie für 2017 sowie ein weiter verbessertes Jahresergebnis.

Abhängigkeitserklärung gemäß § 312 AktG

Die CANCOM SE, München, verfügt über 94,96 % der Stimmrechte an der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der Pironet AG auf den Stichtag 31. Dezember 2017 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Sinne des § 312 Abs. 1 AktG aufgestellt. Dieser Bericht enthält folgende Schlusserklärung:

„Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als Vorstand der PIRONET AG, dass die Gesellschaft bei den im vorstehenden Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften und getroffenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt wurde.“

Köln, 1. März 2018

Pironet AG
-Vorstand-

Frank Richter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Pironet AG, Köln**:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Pironet AG, Köln**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 1. März 2018

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Werner Holzmayer
Wirtschaftsprüfer

Werner Metzen
Wirtschaftsprüfer